

Gemeinsame Erklärung:

Ohne Vertrauensschutz für Speicher keine notwendigen Milliardeninvestitionen!

Die Neuordnung des Netzentgeltsystems im sogenannten „AgNes-Prozess“ durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) tangiert alle Bereiche der Energiewirtschaft mit ihren Verbrauchern, Erzeugern und Speichern. Aber der AgNes-Prozess darf das Investorenvertrauen nicht beschädigen, da sonst dringend erforderliche Investitionen für die Modernisierung des Energiesystems deutlich verteuert und verzögert werden.

Speicher sind ein entscheidendes Bindeglied zwischen volatiler erneuerbarer Erzeugung und Stromverbrauchern. Sie gleichen die schwankende Erzeugung aus, glätten Preisspitzen und leisten einen elementaren Beitrag zur Versorgungssicherheit sowie zur Systemstabilität im Zuge der Dekarbonisierung. Damit übernehmen sie eine entscheidende Funktion im zukünftigen Energiesystem.

Dass die BNetzA im Rahmen von AgNes die in § 118 Absatz 6 EnWG geregelte Netzentgeltbefreiung nun in Frage stellt, ist ein Schock für alle im Speicherbereich tätigen Investoren. Die Regelung sieht vor, dass Speicher, die vor dem 4. August 2029 ans Netz gehen, für 20 Jahre von Netzentgelten befreit sind. Darauf hat sich diese Zukunftsbranche verlassen – und genau das steht jetzt auf dem Spiel.

Mit dem Plan, alle Speicher mit Netzentgelten – zudem in unbekannter Art und Höhe – zu belasten, wird bei einer Vielzahl bestehender, in Realisierung befindlicher und projektierte Speicher nachträglich in die Geschäftsgrundlage eingegriffen und ihnen die Planungssicherheit entzogen. Die Projekte wurden oder werden im Vertrauen auf die Regelung im Energiewirtschaftsgesetz bereits realisiert.

Die absehbare Folge ist, dass fast alle Speicherprojekte, die heute bis 2029 in Planung sind, vorerst zurückgestellt werden. Das sind laut dem Beratungsunternehmen Enervis allein im Bereich der Batteriespeicher Projekte in einem Umfang von 16 GW. Damit würde der dringend benötigte Beitrag dieser Speicher zur Versorgungssicherheit und zur Systemstabilität auf absehbare Zeit nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Es drohen Fehlinvestitionen in Milliardenhöhe. Das Vertrauen in den Investitionsstandort Deutschland und in die Energiewende wird massiv geschädigt.

Was der Speichersektor jetzt braucht, ist eine kurzfristige Klarstellung der BNetzA, dass sie Projekten, die bereits realisiert wurden, die sich aktuell in der Realisierungsphase befinden oder deren Investitionsentscheidung noch zu treffen ist, Vertrauensschutz gewähren wird.

Ansprechpartner in den Unternehmen:



Björn Spiegel
Leiter Politik & Strategie
spiegel@arge-netz.de



Kristin Brockhaus
Head of Strategic Regulatory
kristin.brockhaus@bkw.ch



Dieter Niewierrra
Corporate Communications
dn@eco-stor.de



Marcus Franken
Head of Group Public Affairs
marcus.franken@eleviongroup.com



Dr. Maren Jasper-Winter
Head of Public Affairs
maren.jasper-winter@leag.de



Ralph Kampwirth
Director
Communication, Politics &
Sustainability
ralph.kampwirth@lichtblick.de



Claudia Gellert
Head of Political Affairs Germany
claudia.gellert@statkraft.com



Dr. Hans Wolf von Koeller
Leiter Energiepolitik
hanswolf.vonkoeller@steag.com



Daniel Hannemann
CEO & Founder
daniel.hannemann@tesvolt.com



Markus Hagel
Bereichsleiter
Unternehmenskommunikation &
Energiepolitik
m.hagel@trianel.com